

risch ist. Das vorhergehende ist eine stete Zubereitung auf das folgende, und was etwa noch in den göttlichen Verheißungen dunkel bleibt, das wird durch das nachher aufgehende Licht helle und ganz deutlich. So bemerkt man die, durch die Religionswahrheiten immer vergrößerte Aufklärung des Menschenverstandes; man lernt die nach und nach entstandene gottesdienstlichen Gebräuche und den daraus entstandenen Religionsdialekt, der durch die ganze Bibel herrscht; und wenn man nur ein wenig über den Inhalt der heiligen Schrift nachdenkt; so nimmt man wahr, wie sich aus der sinnlichen alttestamentischen Religion, welche den Menschen mit seinen Gedanken auf der Erde erhielt, sich endlich eine geistliche Religion entwickelte, die uns zur unsichtbaren Welt hinleitet und in den Himmel erhebt. Wenn man auf diese Art mit den Schwächen der alttestamentischen Religion bekannt wird: so lernt man auch genauer bemerken, daß die Hauptsache der geoffenbahrten Religion doch nur eine Einzige sey; eben das Verderben des Menschen in der alten und neuen Zeit, eben dieselbe Hoffnung der Vergebung der Sünden, von der Gnade Gottes, eben dieselbe Sittenlehr- und Besserungsmethode in den Schriften des alten und neuen Bundes. Aber bey dem allen ist ein grosser Unterschied in der Art des Glaubens, und in den Beweggründen, das durch man zur Ausübung der Pflichten erwecket wird. Ein anderer Vortheil dieser biblischen Lehrart ist folgender: in dem man die göttlichen Verheißungen

helfe